

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 26 (2013)
Heft: [3]: Dicht auf der Grenze : Masterplan für das Gebiet Unterfeld in Baar und Zug

Vorwort: Über Grenzen planen
Autor: Herzog, Andres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 4 AREAL
GEMEINSAM WACHSEN**
Baar und Zug wachsen auf dem Unterfeld zusammen.
- 6 MASTERPLAN
DICHTER RAND, OFFENE MITTE**
Das Konzept verdichtet in die Höhe und schafft Platz für einen Park.
- 10 PORTRÄT
DIE GLOBALEN ARCHITEKTEN**
Das Büro HHF plant und entwirft in der halben Welt.
- 12 STUDIENAUFTRAG
PROJEKTE FÜR DAS AREAL**
Sechs Büros arbeiteten Vorschläge aus, um das Gebiet zu bebauen.
- 18 GESPRÄCH
«EIN MITTELPUNKT FÜR DAS QUARTIER»**
Andreas Hotz und Harald Klein reden über die urbane Zukunft.
- 22 STADT ENTWICKELN
PLANEN MIT BLICK AUFS GANZE**
Drei Projekte zeigen, wo Implenja sonst im grossen Massstab plant.

UND AUSSERDEM

Altstadt im Wandel. Zusammen mit Hochparterre 5/2012 erhalten die Abonnentinnen und Abonnenten zwei Themenhefte. Während sich diese Publikation mit der Entwicklung in der Peripherie befasst, schildert das andere Heft die aktuellen Probleme in den Innen- und Altstädten.

Editorial ÜBER GRENZEN PLANEN

Im Gebiet Unterfeld zwischen Zug und Baar soll ein urbanes Stadtquartier entstehen. Das Themenheft stellt dessen Planung vor. Die Eigentümer und Entwickler entschieden sich in einem vorbildlichen Verfahren, das Gebiet in einem Guss zu planen, und lobten einen Studienauftrag mit hochkarätigen Architekten aus. Dieser führte zu einem Masterplan, der präzise festlegt, wie das Unterfeld bebaut werden soll. Der Beitrag von Sandra Mosbacher erklärt die Ausgangslage der Planung. Ihr Text beleuchtet, wie sich das Gebiet ins Siedlungsband zwischen Zug und Baar einordnet, auf welche Eigenheiten die Planer Rücksicht nehmen mussten und welche Ziele der Studienauftrag verfolgte. Gewonnen haben das Verfahren die jungen Basler Architekten HHF und die Landschaftsarchitekten Topotek 1 aus Berlin. Sie schlagen eine 25 Meter hohe Hofrandbebauung mit einzelnen Hochhäusern und in der Mitte einen öffentlichen Park vor. Dieses Themenheft erklärt das städtebauliche Konzept des Siegerprojekts und beurteilt in einem Kommentar Chancen und Risiken der grossen Geste. Wer hinter der urbanen Idee steckt, zeigen die Porträts der Verfasserbüros. Beide haben einen internationalen Hintergrund und bringen mit ihren Ideen frischen Wind in Architektur und Landschaftsarchitektur. Gegen welche Konkurrenz sie sich durchgesetzt haben, zeigt die Übersicht aller Projekte aus dem Studienauftrag. Sie fasst zudem kurz zusammen, wie die Jury die unterschiedlichen Entwürfe beurteilte. Zug und Baar wachsen zu einem Siedlungsgebiet zusammen. Politisch aber trennt die beiden Gemeinden nach wie vor die Grenze. Wie man über diese hinaus plant und welche Bedeutung das Unterfeld hat, erklären der Zuger Stadtplaner Harald Klein und der Baarer Gemeindepräsident Andreas Hotz im Gespräch. Und der Juror Franz Eberhard begründet, warum das Siegerprojekt aus seiner Sicht die richtigen Weichen stellt. Das Unterfeld ist nicht das erste Projekt, mit dem Implenja ein grosses Stück Städtebau anpackt. Wo sich die Firma sonst noch urban betätigt, zeigt das Heft zum Schluss.

Andres Herzog



Impressum: Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch

Konzept und Redaktion: Andres Herzog AH, Sandra Mosbacher; Gestaltung: Barbara Schrag; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: René Hornung RHG; Korrektorat: Dominik Süess, Elisabeth Sele; Litho: Team media, Gurtneften; Druck: Südostschweiz Presse und Print AG, Chur. Verlag: Susanne von Arx, Sanja Belul, Julia Nägeli, Gabriela Projer, Agnes Schmid.

Herausgegeben vom Verlag Hochparterre in Zusammenarbeit mit Implenja Modernisation & Development, Region Mitte – Basel, Bern, Luzern. Telefon 058 404 03 30, www.implenja.com
Bestellen: www.hochparterre.ch, CHF 15.–

Modellfotos Titelblatt und Seite 3: HHF Architekten

›Der Masterplan verdichtet das Gebiet am Rand und schafft in der Mitte Platz für einen grossen Park.